

Nun hat mich die S-CHILD-kröte gepackt und werde neugierig, was Schildkröte auf Hebr. heißt.
Es könnte sein, daß UP in dem Buch später noch drauf eingeht, doch ich möchte es hier und jetzt für mich selbst erkunden.

Schildkröte, hebr. [tsav] צב , 90-2 = 92, Voller-Wert 516, Verb.-Wert 424.

90-2 = die Geburt der Dualität

Das Beth als Suffix = außerhalb/Außen.

90-2 = die Geburt/das Heraustreten nach Außen...
usw.

Meine kleine Lilie hat da was Wichtiges vergessen, nämlich...

יְהוָה צְבָאוֹת, den „HERRN der Testudo-Zeichen“ ☺,
den man auch „HERR der Heerscharen“ nennt!

... Du BIST nicht mein Freund... sondern DUBISTICH ☺!

JCH UP glauben nicht an GOTT...

...ICH arbeite für IHN...

<http://www.youtube.com/watch?v=eXvl4xv0N-U&feature=related>

Von: Liliana True

Gesendet: Samstag, 27. August 2011 17:18

An

Liebe Geistes-Funken

Weiter geht es aus dem Buch „Das Geheimnis der Sch-JLD-k-RÖTE.

Ich habe mich entschlossen, die Textteile, die UP farblich hinterlegt hat, als farblichen Buchstaben darzustellen, weil die Farbskala nicht so viele Möglichkeiten bietet und der Text, gerade bei dunkler Farbe, kaum zu lesen ist. Einzig bei der Farbe Gelb hinterlege ich es auch in Gelb.

Seite 16:

Mit einem Mal, noch während sie ihre Stimme immer mehr erhoben hatte, hielt sie plötzlich inne: „**Was alles von deinem eigenen Lebensmotiv brach da auf, lag offen vor dir und zeigte sich dir und bleib dir selbst dennoch vollkommen dunkel und verborgen. Du siehst: Nicht die Tiefe des Lebens ist unbewußt, euer vermeintlich so waches Bewußtsein ist es. Du warst damals viel draußen in den Wäldern, hast oft stundenlang Bäume betrachtet, am Stamm hinaufgeschaut in die Kronen der Kiefern, bist den Formen der Äste und Zweige mit deinem Inneren gefolgt also wären es die Gesten von Armen und Händen.**

.....

In dieser Zeit warst du auch das erste Mal in deinem Leben wirklich verliebt, aber das **Mädchen** hat deine Zuneigung nicht erwidert; sie hat dir jedoch etwas geschenkt: **den Panzer einer Schildkröte!** Er steht heute noch auf deinem Schreibtisch. Eigentlich war damals schon **alles klar vor dir ausgebreitet**. Auf jeden Fall hast du dich dann in Laufe der Jahre von uns entfernt, bist weit fortgegangen und wolltest dich bilden lassen; danach wolltest du dann anderen, die sich auch von sich entfernt und dadurch fast verloren hatten, helfen **und hattest uns und dich selbst dabei fast vergessen.**

.....bis dir dann eines Tages jene Frau Namens Claudia begegnete, und du weißt: ohne diese Begegnung hättest du **vermutlich den Weg zurück zur Schildkröte und zu deiner ganzen Arbeit mit den Schwingungen nie gefunden**. Diese Begegnung hat dich zum Glück zunächst gründlich aus der Bahn geworfen oder besser: dich schmerzlich fühlen lassen, daß du bisher keinen wirklichen Weg gegangen warst, **daß du nicht im Sinne deines eigentlichen Motivs lebstest und somit nicht in Übereinstimmung mit dir selbst warst**. Nicht in Übereinstimmung mit sich selbst sein, gehindert und gehemmt werden, **in fremden Zwangszusammenhängen stecken**, die es nicht

zulassen, daß sich die eigene lebendig werden wollende Lebensbewegung frei entfalten und ausdrücken kann.

..... und im Klang ihrer Stimme lag eine Art heiliger Ernst und tiefstes Ergriffensein: „Anima mundi... Weltseele... Shekhina... Osiris...Kore... Eurydike...Schneewittchen... Gretchen... Seelenfünklein... Kristall.... Erde Kan... Samenkorn... Ou-Ling: „Seit Jahrhunderten schläft sie in ihrem riesigen Grabe“... und, da machte sie eine noch länger Pause; „la tortue, the torture, tartuga, tartaruga... die Schildkröte...“.

Ganz vorsichtig fragte ich sie dann: „Warum nennst du mir all diese Namen und was bedeuten sie?“

Wissen kann man nicht so einfach erlangen und haben, wie ihr heutzutage Informationen einholt. In „Wissen“ steckt das Wort „wie“ und das Wort „weise, so wie in „Art und Weise“. Wirkliches Wissen von etwas erlangst du nur, wenn du dich auf das „Wie“ dieser Weise einläßt und dich ihr erschließt, innerlich mitgehst, in einer gewissen Weise sogar genau so wirst, dich also durch das zu Erkennende , zu Verstehende selbst verändern, ja geradezu „verändern“ läßt. Wie ich dir schon sagte, du mußt mitkommen, mit mir gehen lernen, sozusagen: Schildkrötensein fühlen lernen – als Alexander Schildkröte werden und doch Alexander bleiben.“

„Was, ich soll eine Schildkröte werden? Wie soll denn das gehen? Das ist doch völlig unmöglich!“ entgegnete ich ihr fast entrüstet.

„Nicht „es“ soll gehen. Du sollst gehen, mit mir und zugleich in dir – dahin wo vielleicht etwas in dir schon wie eine Schildkröte ist. Und deshalb müssen wir da beginnen, wo du jetzt in deinem Leben stehst oder gar stecken geblieben bist und festsitzt.“

Seite 19:

Denn du weißt ja: „Motiv“ meint Beweggrund! Warum bist du überhaupt da? Um was geht es dir? Oder besser: Auf welchem Weg gelingt es dir zu gehen, weiterzukommen, dich zu bewegen, zu entwickeln, zu verändern? Was ist für dich wesentlich? In welchem Tun ist dein eigenes Inneres ganz mit dabei und verweigert dir nicht seine Zustimmung, Anerkennung und Achtung? Worin spürst du eine Übereinstimmung mit deiner inneren Stimme, worin fühlst du dich als

einer, der auch wirklich unterwegs ist zu sich selbst und der Welt. Soll ich dir das Gedicht einmal vortragen, damit zu dich besser besinnst?“
Ich antwortete ihr: „Ja, ich höre dir gerne zu“.
(Hier nur ein kleiner Textauszug aus dem Gedicht)

Die Schildkröte:

Sie vergißt gleich alles wieder.

Ewig in Eile, auch sich geduldig, wenn nötig –
und stets auf Ihr Ziel bedacht.

Es heißt, seltsame Magnete sind im Panzer verborgen,
die ruhelos Tag und Nacht nach ihrem weitentfernten Gegenpol
suchen, mit dem sie sich verschmelzen wollen.

Werft sie ins Wasser – und kann sie nicht schwimmen,
so wird sie´s erlernen und bald schon wieder
die gleiche feststehende Richtung einschlagen.

Begrabt sie in einem Sarg – tot wird der Tote sein,
doch sie wird auferstehn und weitergehn.

Die Schildkröte wird auferstehn. Weil die Schildkröte
Ein festes Ziel hat von den Urvätern her – das sie unvermeidlich
Früher oder später einmal erreichen muß.

(Ion ALEXANDR)

Seite 21:

„Spürst du etwas, wenn du das hörst? Es geht nicht nur um die
Schildkröte, sondern auch um das Innerste eines jeden Menschen, um
seinen Daseins-Impuls. Um das was im Puls des Herzens lebt, um
diesen, wie Andrej Tarkovskij ihn einmal nannte, einzig wahren und
aufrichtigen Wunsch.

Randbemerkung von UP:

Lat. „puls“ = B-REI

∨
ברא

..... Unerschütterlich bleibt es diesem im Puls Lebendigen treu,
vor allem aber in den Momenten, in denen du, wie so oft und aus

welchen äußerlichen Gründen und Ursachen auch immer, wieder einmal und wider besseres Wissens, wider dein eigenes, tieferes Herz-Wissen, von euch „Gewissen“ genannt, genau das Gegenteil von dem tust, was du eigentlich tun willst und dadurch die eigenes Inneres und dich selbst, dein Selbst verrätst und im Stich läßt.

Ja, Alexander, es ist tragisch, aber so seid ihr Menschen genau so, wie jener Apostel Paulus es einmal treffend ausgedrückt hat: „Ihr tut, war ihr nicht wollt, und was ihr wollt, das tut ihr nicht! Die traurigsten aller Niederlagen sind die, die ihr euch selbst zufügt; die Gefühle der Niedergeschlagenheit und Depression, die euch zumeist danach befallen, sind nichts anderes als das Erlebnis der Befindlichkeit eures eigenen Inneren, das zuvor von euch selbst niedergeschlagen und unterdrückt wurde; und das nur, damit ihr möglichst ungestört durch eure innere Stimme euren falschen Wünschen nacheifern konntet. Trotz aller Enttäuschungen und tiefen Verwundungen versucht euer Inneres, diesen Impuls durch alle Krisen und drohenden Untergängen hindurchzutragen, ihn zu retten und euch geradezu mit der sprichwörtlichen Engelsgeduld wieder und immer wieder nahezubringen.

*

Seite 22:

„Deshalb bin ich ja zu dir gekommen: Um dir zu helfen, über gewisse grundlegende Zusammenhänge wenigstens etwas mehr Klarheit und Bewußtheit zu erlangen, Also, obwohl Franz Kafka mit keinem einzigen Wort etwas über den Inhalt dieser Botschaft mitteilte, kann sie nur das Eine meinen: Gerade dir, „dem Einzelnen, dem jämmerlichen Untertanen, dem winzig vor der kaiserlichen Sonne in die fernste Ferne geflüchteten Schatten (ebd.), soll gesagt werden: „Du bist dazu berufen, Kaiser zu werden!“. Der „Kaiser“ das ist hier das Sinnbild für das Höchste: Du sollst das Beste, deine höchste innere Möglichkeit ergreifen und endlich verwirklichen! Du sollst du selbst werden, dich nicht weiterhin klein machen, vor dir selber und der Welt in eine verdruckte Existenzform fliehen und deiner inneren Aufgabe ausweichen; du sollst deine Bestimmung - das einzige Wie, in dem du als Einzelner mit dem Ganzen in Übereinstimmung kommen könntest – nicht vernachlässigen und unerfüllt lassen!“

Nun hat mich die S-CHILD-kröte gepackt und werde neugierig, was Schildkröte auf Hebr. heißt. Es könnte sein, daß UP in dem Buch später noch drauf eingeht, doch ich möchte es hier und jetzt für mich selbst erkunden.

Schildkröte, hebr. [tsav] צב , 90-2 = 92, Voller-Wert 516, Verb.-Wert 424.

90-2 = die Geburt der Dualität

Das Beth als Suffix = außerhalb/Außen.

90-2 = die Geburt/das Heraustreten nach Außen.

Als QS 11 = 1+/1-

In 11, 10-1 oder 1-10 steckt AI, י = Insel, nicht, wo, welcher Hängen wir ein Jod bei צב als Suffix dran, was ja „mein“ übersetzt wird, wäre es „meine Schildkröte“.

צבי = Gar-zelle, Pr-acht, Herrlichkeit (Beiname für das Land Israel).

Ai klingt wie Ei (0), was ja auch n-ich-ts ist. Daraus entspringt alles.

Hebr. Ei, biza, ביצה, **2-10-90-5**

Wir erkennen, daß die Schildkröte צב in biza verborgen ist.

Das ist doch wirklich das „Gelbe“ vom AI.

gelb, hebr. צהב, **90-5-2**

Mit Turtle-Ei hatte ich mal ein Gedicht empfangen.

Pa-Ma-gei´s Magie

Papa-g-ei und Mam-age-i,
nur gemeinsam sind sie frei.

Durch ihre Tau-ben-turtelei
erschaffen sie das Turtle-Ei*.

Eins und zwei sind drei,

aus dem Hut kommt nun ein Fo-gen-ei.*

Das ist echte Zaub-er-ei,
so was nennt man Narre-t-ei.

Eliane 19.2.03

***Turtle-Ei**

turtle, engl. = Schildkröte

tsav, צב, hebr. = Schildkröte

Fo-GeN-ei

FO, 80-6 = zeitliche Gedanken aufgespannt.

GeN (eration)

EI = Nichts

Radix FGN פגן = demonstrieren, Heide

fogen, schwed. = Fuge, Naht.

Erst jetzt fällt mir das Datum auf: 19-2-2003 oder 19-2-5
Da stecken die Bausteine von Bizah = Ei drin.

Mit dem Begriff „fogen“ konnte ich bis jetzt nicht viel anfangen.
Hatte es auch mal als Wortbotschaft bekommen.
Heute (wann sonst) habe ich entdeckt, daß es ein
schwedisches Wort ist.
Das Zusammen-fügen von GeG-ensätzen geschieht, indem
man es zusammen-näht.

In HOLOSLOVE
Eure Liliana